

Ich denke, ich spreche im Sinne aller Mramoraker Landsleute, wenn ich an dieser Stelle die Verdienste unseres 1. Vorsitzenden der HOG Mramorak, PETER ZIMMERMANN, besonders mit viel Lob und Dankbarkeit erwähne !!! Sein unermesslicher Einsatz für die Belange unserer Orts – Gemeinschaft in der Vergangenheit – Gegenwart – und Zukunft können wir nicht hoch genug einschätzen !!!!

Lieber Peter, unser aller Dank sei Dir gewiss !!!!!!!!!!!!!

Frau Mojem vom Haus der Donauschwaben begrüßte uns mit unserem Gruss „Helf Gott“ und sagte, dass sie gern bei uns Mramorakern sei, aber nach dem Gottesdienst leider gleich weiter müsse.

Um 14:30h begann der Gottesdienst mit Pfarrer Stehle. Das Thema der Predigt war die Osterbotschaft aus dem Johannes – Evangelium, vom Tod – der Auferstehung – dem Leben.

Im Lichthof wurde ein Kranz niedergelegt zum Gedenken an unsere verstorbenen Angehörigen.

Peter Zimmermann gedachte aller Verstorbenen.

Pfarrer Stehle sprach tröstende Worte und Gebete und erteilte uns den Segen des Herrn. Danach begaben wir uns wieder in den Saal zum Kaffee. Es gab wieder die köstlichsten Torten und Gebäcke! Da fiel die Wahl schwer ! Vielen Dank allen Bäckerinnen für all die leckeren Kuchen !! Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen unterhielt uns Peter Zimmermann mit verschiedenen lustigen Vorträgen und erzeugte so allgemein eine gute Stimmung. Herr Lenhard aus Herrenberg kam als Gast zu uns und wurde von Peter vorgestellt und von uns allen mit Applaus begrüßt. Er wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Am Tisch schwärmte Herr Lenhard von den Koch – und Backkünsten der Donauschwaben. Seine Grossmutter war auch in verschiedenen Lagern im ehemaligen Jugoslawien gefangen, erst ihr dritter Fluchtversuch gelang ihr dann. Von ihr wurde Herr Lenhard grossgezogen und lernte so die besten Koch – und Backkünste kennen. Zwischen 17:30h und 18:00h fuhren die meisten Landsleute wieder nach Hause.

Herzliche Grüsse an alle Landsleute

Lilo Kohlschreiber

Totenehrung von Peter Zimmermann

Wir denken heute

an die Opfer von Gewalt und Krieg, Kinder, Frauen und Männer aller Völker,

Wir gedenken

Der Soldaten, die in den Weltkriegern starben, der Menschen, die im Krieg umgekommen sind oder die danach, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir trauern

Mit den Müttern und Vätern, mit allen, die Leid tragen um die Toten. Doch unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt.

Wir gedenken derer,

die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als „lebensunwert“ bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer,

die umgebracht wurden, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft leisteten, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern

Um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung.

Wir gedenken heute auch derer,

die in diesem Jahr bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.